

Kosten erspart und die ersten Werbeakte entbehrlich macht. (Repräsentative Reklame).

**Entwicklungsgeschichtliche
Betrachtung der Reklame.**

Unzweifelhaft ist jetzt gegenüber der rapiden Entwicklung der Reklame vor dem Kriege ein Rückschlag von einschneidender Bedeutung erfolgt. Durch die maßlose Verteuerung gerade der wichtigsten Materialien wie Papier, Schriften, Farben, Klebe- und Bindemittel, Staffagen, etc. entsteht die strikteste Notwendigkeit, sich bei jeder Werbetätigkeit von den strengsten wirtschaftlichen Grundsätzen leiten zu lassen. Planlose, unwirtschaftliche Reklame bedeutet Vergeudung von Arbeitskraft und Verschwendung von Volksvermögen. Wirtschaftliche, planmäßige Reklame hingegen hilft aufbauen und überleiten in eine verheißungsvolle, bessere Zukunft. Keine Zufallsreklame, sondern zielbewußte, zweckentsprechende Werbetätigkeit sei unser Ziel!

Reklame im Auslande.

Amerika.

In den Vereinigten Staaten, dem Mutterlande der Reklame, hat sich dieselbe zur höchsten Blüte entwickelt. Sie ist heute die allererste Existenzbedingung eines jeden auf Erfolg gerichteten Unternehmens und gibt selbst Hunderttausenden, die in diesem Industriezweig tätig sind, Beschäftigung und Brot. Von Wichtigkeit sind die Reklameagenturen (advertising-agencies), welche auf die zweckmäßigste und billigste Weise die Reklame für den Betriebsherrn besorgen. Formen der amerikanischen Reklame: Zeitungsreklame (24.000 verschiedene Tageszeitungen, 17.285 wöchentliche Zeitschriften, 3.069 monatliche Zeitschriften, 600 landwirtschaftliche Zeitschriften). Arten der Zeitschriften: 1. Unterhaltungsschriften (magazines), 2. landwirtschaftliche Zeitschriften (Farm papers), 3. wissenschaftliche und Fachzeitschriften (trade papers). Die Preise für Inserate sind namentlich in den illustrierten Zeitungen sehr hoch. Beispiele: Ladies Home Journal mit einer Auflage von 1,800.000 Exemplaren: Zeile 8, Viertelseite 1.500, halbe Seite 3.000, ganze Seite 6.000, zweite Seite des Deckblattes (zweifarbige) 7.000, vierte Seite des Deckblattes (vierfarbig)